

wölben. Die östliche Kapelle schließt in drei Seiten eines Achtecks. Von der westlichen führt eine spitzbogige Tür in den ehemals gewölbten Raum vor der Kirche. Rechts in der Türleibung eine Nische.

Jede Kapelle steht mit dem Schiff der Kirche durch eine Tür in Verbindung (Fig. 154 u. 155); unter sich sind sie verbunden durch zwei Oeffnungen im Spitz-

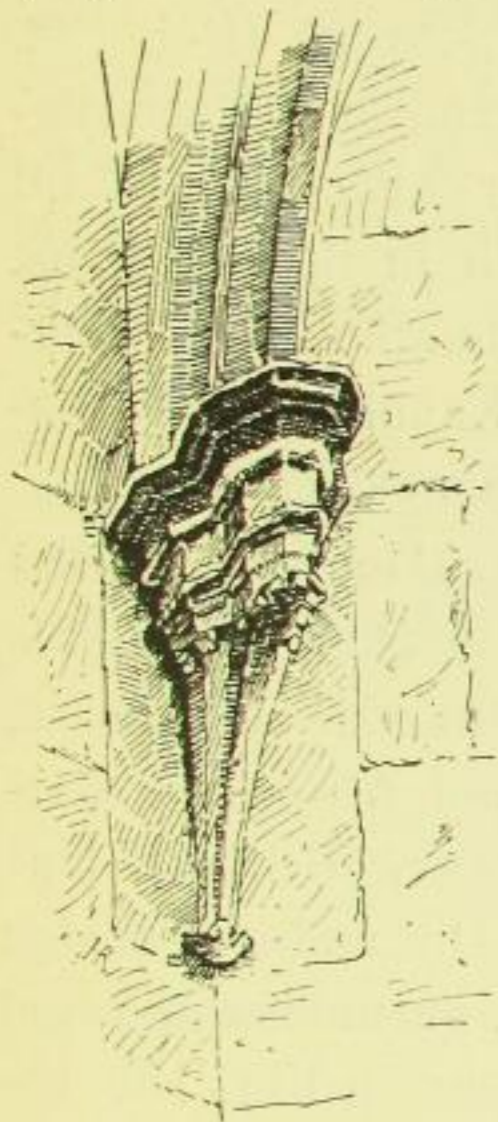


Fig. 184.

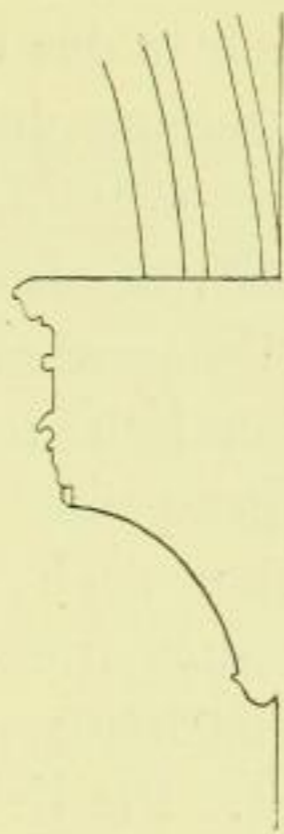


Fig. 185.



Fig. 186.

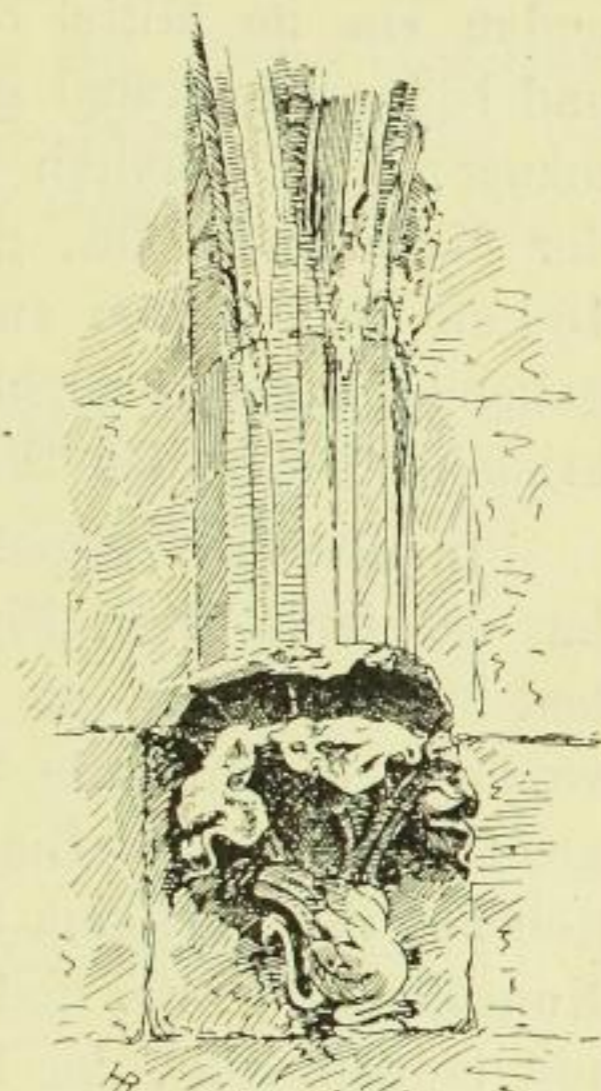


Fig. 187.

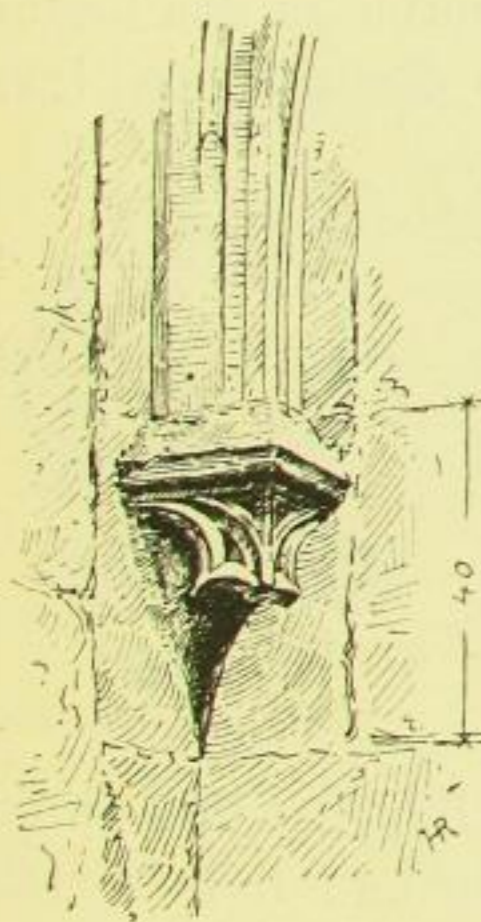


Fig. 188.

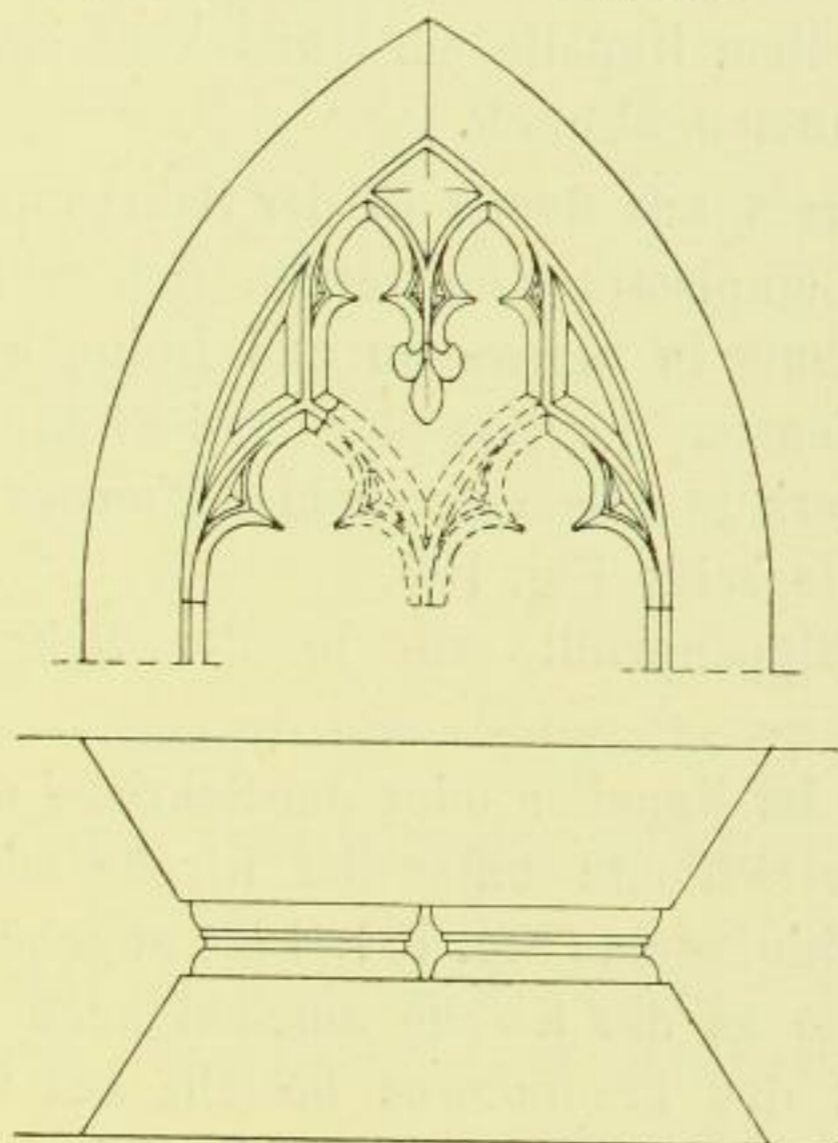


Fig. 190.

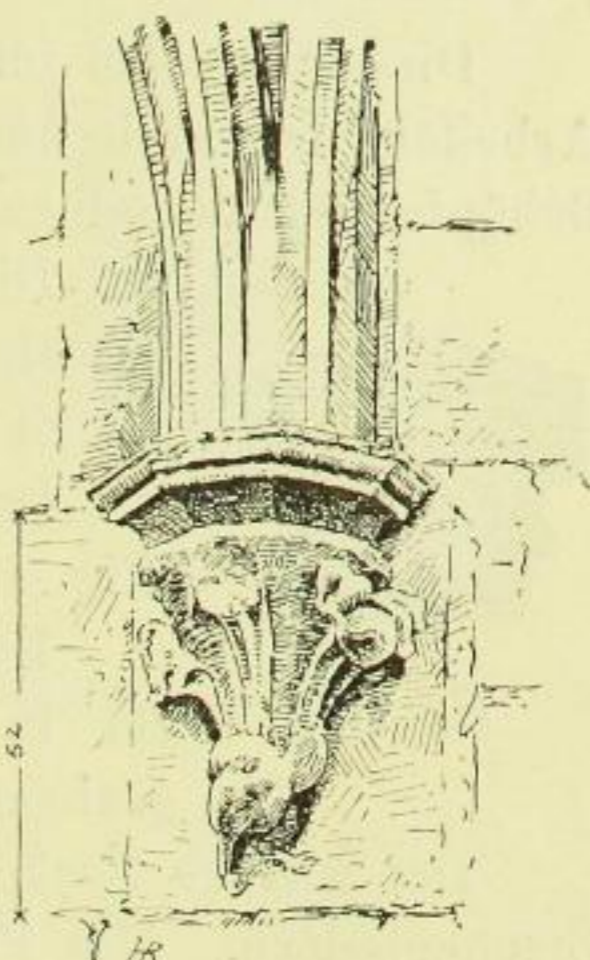


Fig. 189.

Fig. 184–190. Oybin, Konsolen und Maßwerk in den Kapellen.

bogen, der sich sehr dem Halbkreis nähert. Diese Oeffnungen waren jedoch durch Gitter verschlossen, wie aus den Dübellöchern in den Leibungen hervorgeht; in einem Loche noch der Rest eines hölzernen Gitterstabes. Fig. 179 zeigt Profil und Sockel der vorderen, Fig. 180 der hinteren Oeffnung. Auch diese Profile tragen den weichen Charakter der Prager Schule, wie er bereits am Triumphbogen hervortrat. Es fällt wieder als Unregelmäßigkeit auf, daß bei der vorderen